

Blinden und sehbehinderten Menschen eine Perspektive für ihr Leben zu geben, ist seit rund 170 Jahren die Aufgabe der Blindeninstitutsstiftung. In ihren Blindeninstituten in Bayern und Thüringen begleitet und berät sie in stationären und ambulanten Angeboten mehr als 5.000 Menschen mit weiteren, zum Teil komplexen Behinderungen in allen Lebensabschnitten – von der Geburt bis ins hohe Alter.

Seit 1995 hat die Paul und Charlotte Kniese-Stiftung die Blindeninstitutsstiftung bei vielen kleineren Projekten und großen Bauvorhaben mit insgesamt rund 10 Mio. Euro unterstützt. Sowohl das Blindeninstitut Thüringen in Schmalkalden als auch das Blindeninstitut Regensburg würde es ohne die großzügige Förderung der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung in dieser Form heute nicht geben.

Das Blindeninstitut Thüringen – vom einzigartigen Modellprojekt zum breit aufgestellten Angebot

Aus dem Wunsch heraus, sehr komplex behinderten Kindern und Jugendlichen mit visuellen Beeinträchtigungen Lernen und Entwicklung überhaupt erst zu ermöglichen, entstand 1994 das „Modellprojekt Schmalkalden“: eine Einrichtung, die für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche Schul-, Wohn- und Therapieangebote mit begleitender medizinischer Betreuung etablieren sollte. Ein zu diesem Zeitpunkt einmaliges Konzept in Deutschland.

Die Paul und Charlotte Kniese-Stiftung stellte dem neugegründeten Blindeninstitut Thüringen für diesen Zweck die ehemalige Lungenklinik „Robert-Koch-Haus“ in Schmalkalden über eine Erbbaurechtsregelung kostenlos zur Verfügung. In den folgenden Jahren übernahm sie die Sanierungskosten in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro. Als Wertschätzung für das große Engagement trägt das Schul- und Wohnhaus für die Kinder und Jugendlichen in direkter Nachbarschaft des „Robert-Koch-Hauses“ seit 1999 den Namen „Paul und Charlotte Kniese-Haus“.



Paul und Charlotte Kniese-Haus

Heute fördert und begleitet das Blindeninstitut Thüringen Menschen, die „anders sehen“ in allen Lebensphasen und bildet eine bunte Vielfalt ab. So werden über 150 Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt durch die Frühförderung betreut. Es lernen knapp 60 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen in der Bentheim-Schule und es wohnen circa 60 Klientinnen und Klienten in 10 Wohngruppen. Die therapeutischen Fachkräfte der öffentlichen Praxis leisten monatlich mehr als 1000 Therapiestunden. Insgesamt sind rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen tätig.



Das Blindeninstitut Regensburg – seit 30 Jahren Lebensmittelpunkt blinder, seh- und mehrfachbehinderter Menschen

Seit 1990 begleitet das Blindeninstitut Regensburg sehbehinderte, blinde Kinder und Jugendliche mit weiterem Unterstützungsbedarf in der Oberpfalz und Niederbayern. Bereits wenige Jahre nach der Gründung stellte sich heraus, dass der Platz in den angemieteten Räumlichkeiten nicht mit dem wachsenden Bedarf mithalten kann. 1997 meldete die Blindeninstitutsstiftung der bayerischen Staatsregierung deshalb, dass der Neubau einer Schule für blinde und sehbehinderte Kinder mit weiterem Förderbedarf in Regensburg dringend erforderlich sei.

Dank der finanziellen Unterstützung der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung, die die Hälfte der Kosten beim Erwerb eines Grundstücks und der benötigten Eigenmittel für den Neubau in Höhe von insgesamt rund 3 Mio. Euro übernahm, konnte das Blindeninstitut Regensburg im September 2005 die Türen für rund 100 Kinder und Jugendliche öffnen. Neben einer Schule entstand im Stadtteil Prüfening auf rund 6.400 Quadratmetern eine Schulvorbereitende Einrichtung, eine Heilpädagogische Tagesstätte, ein Wohnbereich und eine Therapieabteilung sowie großzügige Außenbereiche.



Das Blindeninstitut Regensburg im Stadtteil Prüfening und die neu entstehende Wohn- und Förderstätte

Seitdem im Jahr 2005 zudem Förderangebote für Erwachsene hinzugekommen sind, ist die Nachfrage nach Wohnplätzen stetig angestiegen. Sie übersteigt die vorhandenen Kapazitäten in zusätzlich angemieteten Gebäuden im naheliegenden Ort Hemau bei Weitem. Deshalb entsteht zurzeit auf dem Gelände des Blindeninstituts Regensburg direkt neben dem Gebäude für die Kinder und Jugendlichen ein Neubau mit 24 Wohn- und 48 Förderstättenplätzen. Auch dieses Bauvorhaben fördert die Paul und Charlotte Kniese-Stiftung mit 2,5 Mio. Euro und unterstützt dabei, blinden und sehbehinderten Erwachsenen mit weiteren Beeinträchtigungen eine Lebensperspektive nach der Schule zu geben.

